



Einst und heute: Der Mühlenbach an der Ulenburg musste sich früher durch das alte Wehr kämpfen. Fische hatten kaum eine Chance, diese Stelle zu passieren. Die neue Sohlgleite macht es ihnen nun viel leichter.

ARCHIVFOTOS: FRÖHLICH

Wasser fließt ins Land der Ideen

Gewässerprojekt „Weser-Werre-Else“ erhält hohe Auszeichnung / Löhne machte den Anfang

VON MARTIN FRÖHLICH

■ **Löhne. Schon einmal hat der bundesweite Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ den Weg nach Löhne gefunden. Doch bei der Ehrung für den Widufixlauf stand die Stadt nur stellvertretend für den Kreis Herford. Jetzt kommt die Plakette erneut hierher, aber diesmal darf sich Löhne direkt als Preisträger fühlen. Das Gewässerentwicklungsprojekt „Weser-Werre-Else“ wird ausgezeichnet und wie heißt es in einem Werbespot: Wer hat's erfinden? Löhne.**

Anders als beim Kräuterbonbon in der Werbung handelt es sich beim Gewässerentwicklungsprojekt nicht um ein Vergnügen für ein paar Minuten. „Theoretisch brauchen wir 100 Jahre“, sagt Ralf Isemann von den Wirtschaftsbetrieben Löhne. Wenn einer weiß, was sich an Werre, Weser, Else und den Bächen seit 2001 getan hat, dann er. Isemann ist der Mann der ersten Stunde in dem gewaltigen Renaturierungsvorhaben. Gefragt nach der Entstehung des

Projekts, bringt der Experte die komplexe Geschichte in wenigen Sätzen auf den Punkt. „Schritt eins war die europäische Wasserrichtlinie und Schritt zwei das Wanderfischprogramm in NRW“, sagt Isemann. Schritt drei kam von der Agentur für Arbeit in Herford, die 28 ABM-Kräfte für das Projekt einsetzen wollte. Schritt vier vom früheren Löhner Bürgermeister Werner Hamel, der „die Chance erkannte und Löhne ins Spiel brachte“.

Diesem Impuls folgten bald Bünde und Bad Oeynhausen – der Anfang war gemacht. „Heute sind alle 20 Städte und



Mann der ersten Stunde: Ralf Isemann von den WBL.

Gemeinden in den Kreisen Herford und Minden-Lübbecke dabei sowie die beiden Kreise selbst auch.“ Das Land fördert die Renaturierung jährlich mit 2,6 Millionen Euro. Die fließen zum großen Teil in Material und Grunderwerb. Das Gros der Personalkosten tragen die Jobcenter der Kreise. Die Stadt Löhne selbst trägt ebenso einen kleinen Anteil (bis zu 10.000 Euro) bei.

Das Projekt ist enorm gewachsen. Aus 28 Kräften wurden 103. „Die Arbeiten in unterschiedlichen Beschäftigungsverhältnissen“, sagt Isemann. Viele sind sogenannte 1-Euro-Jobber, andere stehen in befristeter Anstellung. „Ziel ist, sie wieder an den ersten Arbeitsmarkt heranzuführen.“ Und das gelinge durchaus. Rund ein Fünftel schafft den Sprung in einen festen Job. Viele andere zumindest in Stellen auf dem Zeitarbeitssektor.

„Das ist der soziale Nutzen des Projektes, doch es gibt auch den ökologischen der Renaturierung“, betont Isemann. Offenbar sei es genau diese Verbindung, die beim Wettbewerb der „365 Orte im Land der Ideen“ entscheidend war. Das Land der

Ideen ist eine Initiative der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft. Schirmherr ist der amtierende Bundespräsident. Als Hauptgeldgeber tritt die Deutsche Bank auf.

Zukunftsweisend müssen die Ideen sein, kreativ und vielfältig. So steht es im Schreiben der Geschäftsführerin Ariane Derks, das Ralf Isemann erhalten hat. Mehr als 2.000 Bewerbungen habe es gegeben.

»Aktionen fürs ganze Jahr geplant«

Am 25. Oktober soll die Ehrentafel in Löhne überreicht werden. „Doch offenbar wird es das ganze Jahr über Aktionen geben“, so Isemann. Geschäftsführerin Derks stellt in ihrem Brief einen Ansprechpartner in Aussicht, der „Sie bei der Gestaltung Ihres Jahrs im Land der Ideen beraten und unterstützen wird“.

Wer weiß: Vielleicht sorgt die Auszeichnung ja für zusätzliche Gelder und das Projekt braucht doch nicht bis ins Jahr 2101.

INFO

Was in Löhne schon geschehen ist

- ◆ In Gohfeld wurde im Rahmen des Projektes der Sudbach offengelegt
- ◆ An der Ulenburg verschwand das alte Wehr am Mühlenbach und wurde durch eine Sohlgleite ersetzt.
- ◆ Der Osterbach in Gohfeld

wurde verbreitert und verschwenkt.

- ◆ Der Haubach erhielt ebenfalls eine Sohlgleite
- ◆ Der Nagelsbach auf dem Wittel bekam eine Furt.
- ◆ Alle Maßnahmen unter www.weser-werre-else.de.